

Rote Listen in Hessen – von hoffnungsvollen Anfängen in eine ungewisse Zukunft



Petra Zub

Arbeitsgemeinschaft Hessischer Lepidopterologen
in der FLAGH



IUCN: Red Data Book 1966

Hessen, erste Listen:

Rote Liste der bestandsgefährdeten Vögel in
Hessen, Staatliche Vogelschutzwarte, 1975

Rote Liste der bestandsgefährdeten Farn- und
Blütenpflanzen Hessens, 1976 (HMLU)

Rote Listen Hessen

Großpilze	2000				
Flechten	1996	2023			
Moose	2013				
Armleuchteralgen	2004	2010	2023		
Farn- und Samenpflanzen	1976	1980	1996	2008	2019

Rote Listen Hessen, Wirbeltiere

Brutvögel 1975 | 1976 | 1977 | 1978 | 1979 | 1980 | 1988 | 1997 | 2006 | 2016 | 2023

Säugetiere 1980 | 1991 | 1996 | 2023

Amphibien 1979 | 1980 | 1991 | 1994 | 1996 | 2010

Reptilien 1979 | 1980 | 1987 | 1991 | 1996 | 2010

Fische und
Rundmäuler 1980 | 1991 | 1996 | 2014



Rote Listen Hessen, Wirbellose

Weichtiere (Schnecken und Muscheln)

1978 | 1987 | 1996

Insekten:

Heuschrecken	1980	1996
Wasserwanzen	1998	
Landwanzen	2003	



Rote Listen Hessen, Insekten

Libellen	1996		
Steinfliegen	1998	2015	
Köcherfliegen	1998	2017	
Tagfalter	1989	1996	2009
Widderchen	1996		
„Spinner & Schwärmer“	1999		



Rote Listen Hessen, Insekten

Ameisen	1996
Bienen	2009
Grabwespen	2011
Faltenwespen	2013
Dolchwespenartige	2017
Goldwespen	2021
Laufkäfer	1998
Blatthorn-, Hirschkäfer	2002
Schnellkäfer	2022



Herausgeber			
Staatliche Vogelschutzwarte (und HGON)	10	1975-2023	
Hessische Landesanstalt f. Umwelt (HLFU)	9	1976-1987	
HMLULF (HM Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft, Forsten)	2	1979	
NZH	2	1987, 1994	
HMLWLFN (HM Landesentwicklung, Wohnen, Landwirtschaft, Forsten, Naturschutz)*	4	1991	
HMILFN (HM des Innern u. f. Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz)*	16	1996-1998	
HMULF (HM f. Umwelt, Landwirtschaft, Forsten)	3	1999-2002	
HMULV (HM f. Umwelt, ländlichen Raum, Verbraucherschutz)	3	2003-2008	
HMUELV (HM f. Umwelt, Energie, Landwirtschaft, Verbraucherschutz)	8	2009-2013	
HMUKLV (HM f. Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft, Verbraucherschutz)	5	2014-2017	
HLNUG	6	2019-2023	
	68		
Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo	1	1989	
* Landwirtschaftsministerium			

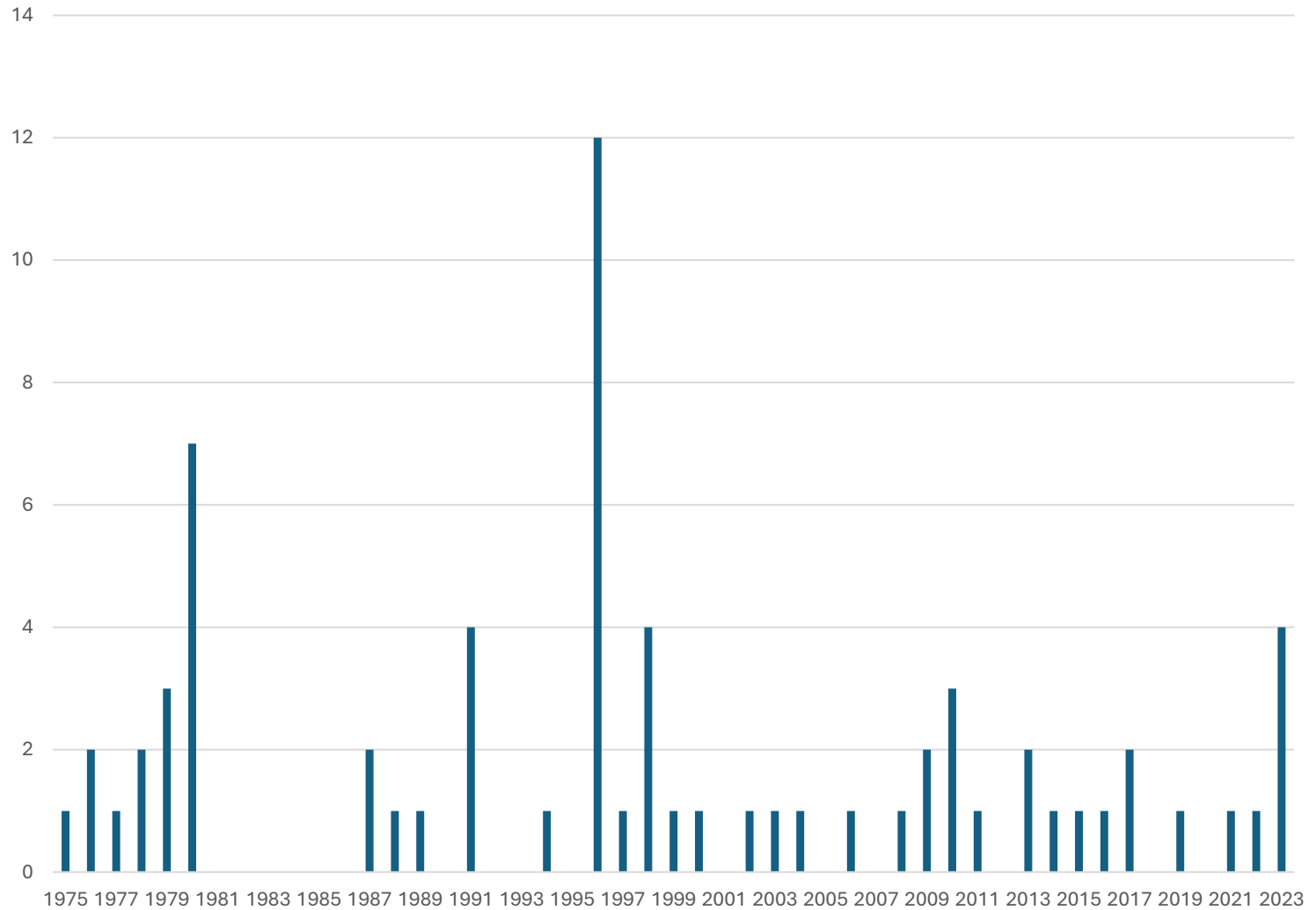
FLAGH



Arbeitsgemeinschaft Hessischer Lepidopterologen

Rote Listen in Hessen

Erscheinungs- jahr



Warum Rote Listen?

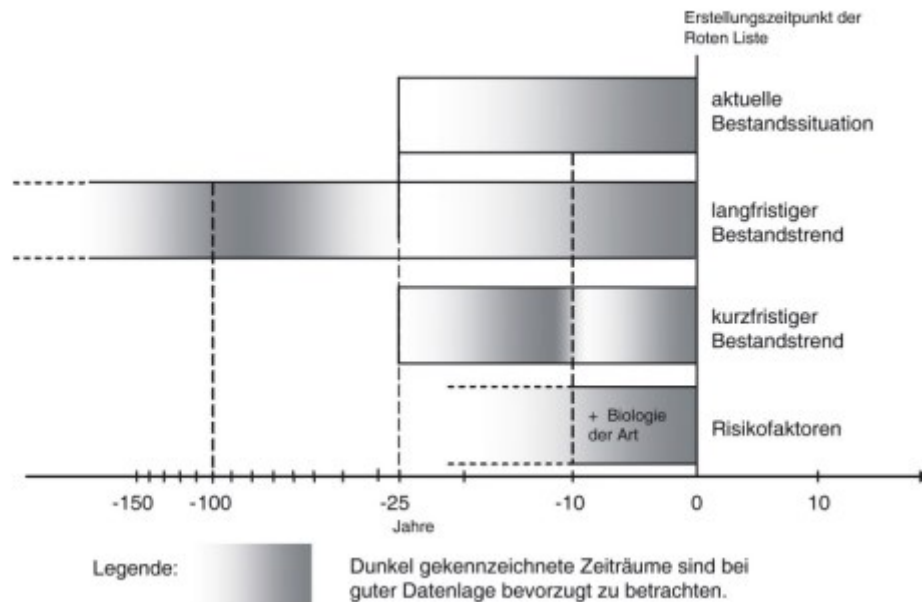
Webseite des BfN:

Die bundesweiten Roten Listen ... sind **wissenschaftliche Fachgutachten**, die den **Gefährdungstatus** der in Deutschland etablierten Taxa aufzeigen. Die Roten Listen bewerten die Gefährdung insbesondere anhand der **Bestandssituation** und der **Bestandsentwicklung**. Mit ihren Gesamtartenlisten stellen sie zudem eine **Inventur der Artenvielfalt** in Deutschland dar.

- Information der Öffentlichkeit über die Gefährdungssituation der Arten
- Argumentationshilfe für raum- und umweltrelevante Planungen und Eingriffsregelungen
- Hinweis auf Handlungsbedarf im Naturschutz
- Grundlage für Schutzgebietsausweisungen
- zeigen politischen Stellenwert des Naturschutzes
- Hinweis auf weiteren Forschungsbedarf

Aber: in Deutschland nicht rechtsverbindlich.

Standardisierung der Kriterien zur Einstufung der Gefährdung



Siehe www.bfn.de

1. Taxonomische Checkliste

2. Datensammlung

3. Gefährdungsanalyse:

Aktuelle Bestandssituation
Langfristiger Bestandstrend
Kurzfristiger Bestandstrend
Risiko/stabile Teilbestände

Früher: nur Aufzählung der gefährdeten oder verschollenen Arten, keine Checkliste

Heute:

Erarbeitung einer Standardartenliste

(mit Berücksichtigung von Einwanderern, eingeschleppten Arten, zweifelhaften Angaben, Fehlbestimmungen)

Dazu erforderlich:

Erfahrung

Sichtung von Museumsmaterial (Wirbellose)

Sichtung von Privatsammlungen (Wirbellose)

Publikationen mit faunistischen Angaben

„Graue“ Literatur (Gutachten etc.)



1. Fassung der Roten Liste der Tagfalter Hessens 1989 mit Checkliste der hessischen Tagfalter

Grundlage:

Schutzprogramm für Tagfalter, Ernst Brockmann (1989)

Bibliographie Schmetterlingsfaunistik Hessens (1990)

(mit Angaben zu Faunisten und Verbleib der Sammlungen)

Eigene Definition von Gefährdungskriterien

Datenbank

Damals nicht nur ältere Mitwirkende!

Wenige Arten, viele Beobachter

Beispiel: Tagfalter in Hessen (134 Arten)

- Tagfalter-Monitoring des UFZ
- Citizen-Science-Projekte
- Daten-Portale (Validierung anhand von Fotos, v. a. durch Aktive der FLAGH)

Ähnlich:

Libellen in Hessen (Unterstützung durch HGON) (Liste von 1996: 62 Arten)

Brutvögel in Hessen (Unterstützung durch HGON) (190 Arten)

Viele Arten, wenige Artenkenner/Beobachter (Aktive in der FLAGH)**Schmetterlinge** (D: >3600 Arten)

- Eulenfalter in Hessen (> 400 Arten)
- Spanner in Hessen (ca. 400 Arten)
- „Kleinschmetterlinge“ in Hessen (über 1000 Arten?)

Käfer (Rote Liste D: ca. 7000 Arten, Hessen: ca. 5000 Arten)

- Sandlaufkäfer und Laufkäfer Hessen (387 Arten, ArgeHeKol)
- Blatthorn- und Hirschkäfer Hessen (143 Arten, ArgeHeKol)
- Schnellkäfer Hessen (125 Arten, ArgeHeKol)
- andere Familien?

Hautflügler (Rote Liste D: 1907 Arten)

- Stechimmen Hessen (947 Arten, ArgeHeHym)
- Symphyta Hessen?

Fliegen

Schwebfliegen (geplant für 2008? Artenliste f. natis 2007)

BfN-Webseite

Für die Einstufung einer Art muss neben der aktuellen **Bestandssituation** mindestens einer der beiden Trends (**langfristiger/kurzfristiger Bestandstrend**) bekannt sein. Arten, für die diese Bedingung nicht erfüllt ist, werden in **Kategorie D** eingestuft.

Die Gefährdungssituation für mindestens die Hälfte der vorkommenden Arten muss bekannt sein. Die Kategorie D („Daten unzureichend“) sollte also auf weniger als die Hälfte der Arten beschränkt bleiben.

Fehlen dagegen für mehr als 50% der Arten ausreichende Daten über die Gefährdungssituation ..., kann allenfalls von einer „provisorischen Roten Liste“ gesprochen werden.

Beispiele	Gesamtartenzahl	G	D
Rote Liste Schnellkäfer (2022)	125	16	4
Rote Liste Köcherfliegen (2017)	214	21	0
Rote Liste Grabwespen (2011)	213	7	26
Rote Liste Bienen (2009)	424	37	10

G: Gefährdung des Lebensraums

D: Taxonomie – sehr versteckt lebend – fehlende Spezialisten

Zukünftig:

Immer weniger Artenkenner, immer weniger Aktive, zu wenig Nachwuchs

Finanzierung der Roten Listen

Bisher:

Über das Leistungspaket der FLAGH mit dem jeweiligen Umweltministerium
Jahrweise Aufwandsentschädigung
=> Erarbeitung über mehrere Jahre gestreckt

Seit 2018:

Wird vom Bearbeiter direkt mit dem HLNUG ausgehandelt
Möglichkeit, die Arbeit an einem Stück fertigzustellen (günstig für Freiberufler)
Zuständigkeit einer Person beim HLNUG für die Roten Listen
Zusage, dass nicht ein Billiganbieter den Zuschlag erhält und dann die Daten der Ehrenamtler abgreift

Umsetzung:

Zuständige Person im HLNUG hat noch andere Aufgaben außer den Roten Listen

Die anderen Aufgaben sind vorrangig zu behandeln

Nur eine, maximal 2 Rote Listen können pro Jahr bearbeitet werden

Bisher erschienen:			
Listen außer Zoologie	5	älter als 10 Jahre:	2
Wirbeltiere	5	älter als 10 Jahre:	2
Wirbellose	19	älter als 10 Jahre:	13
Summe	29	älter als 10 Jahre:	17

Von der Webseite des HLNUG:

„Im Moment werden zudem folgende Rote Listen erarbeitet:

- Libellen Hessens (2. Fassung)
- Wegwespen Hessens (1. Fassung)“

Information aus Protokollen der FLAGH:

Betr. Rote Liste Libellen, 2. Fassung:

Atlas der Libellen Hessens 2011

Abgabe der Roten Liste 2014 beim Ministerium Warten auf Druck

Überarbeitung 2020

Abgabe beim HLNUG Februar 2022

Derzeit in Bearbeitung, Arges der FLAGH:

Rote Liste Wegwespen (fertig)

Rote Liste Mollusken (geplanter Erscheinungstermin 2025)

Rote Liste Pseudoskorpione (Einreichung eventuell 2024)

Rote Liste Weberknechte (Einreichung eventuell 2024)

Rote Liste Spinnen (Fertigstellung geplant für 2025 oder 2026)

Rote Liste Tagfalter (Warten auf Angebotsaufforderung durch HLNUG)

Rote Liste Widderchen (Warten auf Angebotsaufforderung durch HLNUG)

Rote Liste Eulenfalter (Verhandlungen mit HLNUG, seit 2021)

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz



Rote Liste

der Köcherfliegen (Trichoptera) Hessens



Rote Liste

der Köcherfliegen (Trichoptera) Hessens

2. Fassung, Stand 8.8.2016

Beate Wolf

im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV)



Umwelt und Geologie

Rote Liste
der Schnellkäfer Hessens

1. Fassung

Wiesbaden, 2022

Danksagung der Autoren

Allen Kolleginnen und Kollegen der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Koleopterologen (Arge-HeKol), die unser Vorhaben mit der Überlassung von Daten und Belegen zur Überprüfung unterstützt haben, sei herzlich gedankt:

Dr. Robert Arcache, Andreas Berger, Uli Brenner, Waltraud Dieler, Hans-Joachim Flügel †, Dr. Johannes Frisch, Günter Hofmann, Wilhelm Höhner, Werner Horn, Dr. Michael Kamer, Dr. Ralf Klinger, Alexander Kreis, Dr. Roland Kunz, Gerhard Kutscheid, Dr. Frank Lange, Dr. Ulrich Schaffrath und Alexander Schneider.

Gleichermaßen gilt unser Dank den Damen und Herren in Museen und anderen Institutionen, die uns Zugang zu ihren Sammlungen gewährt und deren Bearbeitung ermöglicht haben:

Dr. Lothar Beck † (Philipps-Universität Marburg), Dr. Monica Frosch (Hessischer Pflanzenschutzdienst des Regierungspräsidiums Gießen in Wetzlar), Fritz Geller-Crimm (Museum Wiesbaden), Andrea Hastenpflug-Vesmanis (Senckenberg Naturmuseum Frankfurt), Bernd Jäger (Museum für Naturkunde Berlin), Peter Mansfeld (Naturkundemuseum im Ottoneum Kassel), Dr. Daniela Matenaar (Hessisches Landesmuseum Darmstadt), Dr. Carsten Renker (Naturhistorisches Museum Mainz) und Mandy Schröter (Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut Münchenberg). Vielen Dank auch an Dr. Jörn Lehnhus (Julius Kühn-Institut, Braunschweig) für die Überlassung von Monitoring-Daten.

Impressum

ISSN 1617-4038
ISBN 978-3-89026-395-3

Rote Liste der Schnellkäfer Hessens – 1. Fassung

Erstellt von Rüdiger Rupp und Dipl.-Biol. Andreas Schmidt

im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) und des Hessischen Landesamts für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG).

Redaktion: Vera Samel-Gondesen, Niklas Krummel,
Dr. Andreas Opitz, Lars Möller, Yvonne Henky (HLNUG)
Autoren: Rüdiger Rupp, Morgenweide 27, 35578 Wetzlar (E-Mail: krvrupp@online.de)
Andreas Schmidt, Jahnstraße 3, 35579 Wetzlar-Steindorf
(E-Mail: andreas.schmidt@weidewelt.de)
Layout: Nadine Senkpiel (HLNUG)
Titelbild: *Elater ferrugineus* © Franz Rahm
Zitierhinweis: Rupp, R. & Schmidt, A. (2022): Rote Liste der Schnellkäfer Hessens – 1. Fassung; Wiesbaden (Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie).

Herausgeber, © und Vertrieb:
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie
Rheingaustraße 186, 65203 Wiesbaden
Telefon: 0611 69 39-111
Telefax: 0611 69 39-555
E-Mail: vertrieb@hlnug.hessen.de

www.hlnug.de
Das HLNUG auf Twitter: https://twitter.com/hlnug_hessen

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Für den Inhalt ihrer Beiträge sind die Autoren verantwortlich; dieser gibt nicht in jedem Falle die Auffassung des Herausgebers wieder.

Cedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier.

Forderungen an das HLNUG

Rote Listen priorisieren

Eingereichte Rote Listen nicht liegenlassen

Motivierte Aktive/Artenkenner wertschätzen

Arteninventar Hessen vervollständigen

(Kein „Loch Hess“ mehr!)



Frage an alle:

Wäre es eine Lösung, Rote Listen in passenden Zeitschriften zu publizieren, bevor sie zu alt werden?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

